

# Der Generalbauinspektor für die Reichshauptstadt

Der Generalbauinspektor  
für die Reichshauptstadt  
Handbuch „Das Deutsche Theater“

28. APR. 1941

Betrifft: Handbuch „Das Deutsche Theater“

Angaben über das Goethe - Theater, Bad Lauchstädt.

Anlage zum Schreiben vom 7. März 1941

Es wird gebeten, diesen Fragebogen baldmöglichst auszufüllen und einzusenden an:

Büro von L ü p k e, Berlin-Wilmersdorf, Hildegardstr. 5.

Falls einzelne Antworten nicht sogleich zu ermitteln sind, wird zu der Frage zu vermerken sein, wann eine nachträgliche Antwort erwartet werden kann.

Die dem Bühnenjahrbuch 1940 entnommenen Angaben sind zur Überprüfung und etwaigen Richtigstellung eingesetzt.

1. Eigentümer (vollständige Anschrift): Provinzialverband von Sachsen in Merseburg
2. Bestimmung der Bühne: für Oper — Operette — Schauspiel — ~~Frei-  
lichtaufführungen — Varieté — Kabarett\*)~~
3. Bauherr: <sup>Weimarer Staat; 1818 übernahm das Goethetheater der preu-  
Bische Staat und 1906 ging es in den Besitz des Provinzial-  
verbandes von Sachsen über</sup>
4. Architekt: Prof. Heinrich Gentz-Berlin u. Architekt Martin Friedr. Rabe-
5. Baujahr(e): 1802 unter Goethes Leitung
6. Tag der Eröffnung: 26. Juni 1802 *mkh*
7. Umgestaltungen (bei mehrfachen baulichen Veränderungen unter a—f mit 1)... 2) usw. einsetzen):
  - a) Veranlassung: Erweiterung — Modernisierung — Brand — baulicher Verfall\*)
  - b) Umfang: <sup>*bei Erweiterung:*</sup> Bühnenhaus — Zuschauerraum — Magazine\*)
  - c) Baujahr(e): 1906
  - d) andere baugeschichtlich wichtige Ereignisse:

\*) Zutreffendes unterstreichen

e) Bauherr: Provinzialverband von Sachsen in Merseburg

f) Architekt: Gustav Wolf, Architekt Halle a/S. ❖

8. Bühneneinrichtung:

alte Art: Zerlegen der Bilder\*)

neue Art: ~~Dreh-, Schiebe-, Versenk~~bühne\*)

mehrere Versenkungsanlagen: Handbetrieb, elektrisch, hydr. \*)

Bühnenhimmel: fest, aufrollbar, hochziehbar, fahrbar\*) *fest eingehängt.*

Höhe vom Bühnenboden: ~~1,80~~ m. *5,80*

Beleuchtung: Reglerstand: rechts, links, unten\*)

Brücke: ja, nein, im Zuschauerraum\*)

Himmelsleuchten: Anzahl der Gestelle: *100*

Anzahl der Lampen: *---*

Oberlichter, Anzahl: *4*

8a. Orchesterraum: fest, hoch, tief, versenkbar, unterteilt\*)

Höchstzahl der Musikerplätze: *27*

9. Zahl der Sitzplätze:

a) heute *454*; falls das Gestühl entfernt werden kann, Zahl der Stehplätze: *--- keine*

b) bei der Eröffnung des Theaters: *600* \*\*) *MM*

10. Heizungs- und Lüftungssystem des Zuschauerraums: Bis 1937 keine Heizung, nur Fensterlüftung. 1937 Einbau einer Luftherhitzeranlage im Anschluß an die im Schulgebäude vorhandene Niederdruck-Dampfsteigungsanlage

11. Außenansichten: in Werkstein — Ziegelmauerwerk — Beton — Fachwerk — verputzt — unverputzt\*) mit Strebepfeilern aus Werkstein

12. Ist der Gesamtbetrieb

a) in einem Gebäude untergebracht? Ja — nein\*) oder

b) befinden sich Teile des Betriebes (Magazine — Übungsräume — Werkstätten) in besonderen Anbauten oder selbständigen Gebäuden?\*) *---*

c) Magazinfläche im Hauptbau ..... qm — außerhalb ..... qm als Magazin für die wenigen Kulissen dient der Raum unter der Bühne. Im Theater fanden bis 1933 nur wenige Festaufführungen statt, /

13. Durchschnittliche Stärke der Gefolgschaft:

a) Solisten:	Pers.	d) Ballett:	Pers.
b) Chor:	"	e) Techn. Kräfte:	"
c) Orchester:	"	f) Verwaltung:	"

\*) Zutreffendes unterstreichen

\*\*) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln

- e) Bauherr: Provinzialverband von Sachsen in Merseburg
- f) Architekt: Gustav Wolf, Architekt Halle a/S. ❖

8. Bühneneinrichtung:

alte Art: Zerlegen der Bilder\*)  
 neue Art: ~~Dreh-, Schiebe-, Versenk Bühne\*)~~

mehrere Versenkungsanlagen: Handbetrieb, elektrisch, hydr.\*)  
 Bühnenhimmel: fest, aufrollbar, hochziehbar, fahrbar\*)

*fest eingehängt.*

Höhe vom Bühnenboden: ~~2,7~~ m. *5,80*

Beleuchtung: Reglerstand: rechts, links, unten\*)  
 Brücke: ja, nein, im Zuschauerraum\*)  
 Himmelsleuchten: Anzahl der Gestelle: *10/11*

Anzahl der Lampen: *---*

Oberlichter, Anzahl: *4*

8a. Orchesterraum: fest, hoch, tief, versenkbar, unterteilt\*)

Höchstzahl der Musikerplätze: *27*

9. Zahl der Sitzplätze:

a) heute *454*; falls das Gestühl entfernt werden kann, Zahl  
 der Stehplätze: *---*

b) bei der Eröffnung des Theaters: *600* \*\*) *MMV*

10. Heizungs- und Lüftungssystem des Zuschauerraums: Bis 1937 keine Heizung, nur Fensterlüftung. 1937 Einbau einer Lufterhitzeranlage im Anschluß an die im Schulgebäude vorhandene Niederdruck - Dampfsteigungsanlage

11. Außenansichten: in Werkstein — Ziegelmauerwerk — Beton — Fachwerk — verputzt — unverputzt\*) mit Strebepfeilern aus Werkstein

12. Ist der Gesamtbetrieb

a) in einem Gebäude untergebracht? Ja — nein\*) oder  
 b) befinden sich Teile des Betriebes (Magazine — Übungsräume — Werkstätten) in besonderen Anbauten oder selbständigen Gebäuden?\*)

c) Magazinfläche im Hauptbau *---* qm — außerhalb *---* qm  
 als Magazin für die wenigen Kulissen dient der Raum unter der Bühne. Im Theater fanden bis 1933 nur wenige Festaufführungen statt, *≠*

*≠* welche von auswärtigen Bühnen bespielt wurden, die größtenteils ihre Kulissen und Utensilien mitbrachten. In einem früheren Spiel - Pavillon im Kurpark sind noch Kulissen untergebracht (rd. 60 - 70 qm). *MMV*

14. Theatergeschichtlich wichtige Ereignisse (möglichst mit Zeitangabe)

a) Wichtige Uraufführungen: „Was wir bringen“

*Allegorisches Spiel von Goethe (zur Eröffnung am 26. 6. 1802.)*

b) Bedeutende Künstler:

c) Dient(e) das Theater für Veranstaltungen allgemeinpolitischer oder anderer Bedeutung?

In dem Goethetheater werden von dem Lauchstädter-Theaterverein jährlich an 2 bis 3 Tagen Festvorstellungen aufgeführt; außerdem ist das Goethetheater seit einigen Jahren dem Mitteldeutschen Landestheater zu seinen Erstaufführungen zur Verfügung gestellt.

15. Umbauter Raum des Theaters einschl. Bühne und Garderoben, jedoch ausschl. Magazine, Werkstätten, unbenutzter Keller- und

Dachbodenräume, abgerundet: ..... 5256,67 ..... cbm.\*\*)

16. Rauminhalt des Zuschauerraumes: ..... 2362,76 ..... cbm.\*\*)

*Draußen 1550 cbm! auch auf jedenfall möglich.*

17. Baukosten (ausschl. Grundstück):

a) des Erstbaus\*\*)

9 000 Thaler

b) größerer Umgestaltungen\*\*)

40 000 M (1907/8).

18. Einwohnerzahl der Stadtgemeinde

a) nach der letzten Zählung ..... 2.790 ..... Einwohner

b) bei Eröffnung des Theaters ..... 810 ..... \*\*)

19. Hersteller vorhandener, nicht ausleihbarer Lichtbilder des Theaters (Anschrift): .....

20. Sind einwandfreie Aufnahmen der Hauptansichten des Theaters auch bei voller Belaubung umgebender Grünanlagen möglich? Ja — nein\*)

21. Können zuverlässige Zeichnungen (insbes. Grundriss in Bühnenhöhe und Längsschnitt, z. B. die von der Baupolizei geforderten Zeichnungen i. M. 1:100) ausgeliehen werden — Originale —

Lichtpausen, Maßstab 1:100 ..... \*)? liegen bei

\*) Zutreffendes unterstreichen

\*\*\*) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln

22. Welcher ortsansässige Architekt kann nötigenfalls mit der Vermessung des Gebäudes (Grundriss—Schnitt) gegen Vergütung

beauftragt werden (Anschrift)? nicht erforderlich

23. Veröffentlichungen des Theaters in Zeitschriften, Broschüren,

Buchwerken (Titel, Jahrgang, Verlag): Bad Lauchstädt seiner literarischen Denkwürdigkeiten und sein Goethe-theater, von Dr. phil. Heinrich Reinhold, Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses Halle a/S. 1914.

Das Goethe-theater in Lauchstädt, von Gustav Wolff, Druckerei u. Verlag von Gebauer-Schwetschke m.b.H. Halle/S.

Bad Lauchstädt und das Lauchstädter Goethe-Theater von Dr. Johann Hoffmann, Verlag der Lauchstädter Buchdruckerei. (liegt bei).

24. Ist eine Sammlung baulichen Schrifttums, neuer oder älterer Bauzeichnungen des dortigen Theaters oder anderer Theater-

bauten des Großdeutschen Reiches vorhanden? nein

Abgeschlossen: Merseburg, den 17. April 1941.

Der Oberpräsident

(Verwaltung des Provinzialverbandes)

(Unterschrift)

I. A.

gez. Dr. Berger.

25. Ergänzend bedarf es nun auch noch des sogenannten Bühnengrundrisses, wie ihn die technische Bühnenleitung für die Stellung von Bildaufbauten verwendet und hier in 3facher Ausfertigung beifügen möge. Grundrisse grösserer Maßstäbe, die die Bühnenbildner für ihre Arbeiten benutzen, werden dagegen nicht benötigt. Sollten keine gedruckten Pläne vorhanden sein, so genügen auch Skizzen mit Massangaben, aus denen Vorbühnenöffnung, Ausgänge, Lage der Züge, etwaige Versenkungen und sonstige Bodengliederungen usw. hervorgehen.

siehe Bemerkung zu 12 c  
(keine einheitl. Bühnenleitung vorhanden).

\*) Zutreffendes unterstreichen

\*\*) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln